

P2 Mehr Jugendmitwirkung
VRE-Projekte

P3 Wir bewegen etwas
Das regionale VRE-Jugendnetzwerk

P4 Auf dem Markt
Bildung und Beschäftigung



JUGEND UND GESELLSCHAFT IM WANDEL

Editorial



Die Welt verändert sich. Wirtschaftliche Instabilität, Umweltprobleme und demographischer Wandel haben tiefgreifende Folgen auf regionaler, nationaler und globaler Ebene. Junge Menschen sollten bei der Problembewältigung eine aktive Rolle spielen und die Möglichkeit haben, sich bietende Chancen nutzen zu können.

Angesichts von weltweit mehr als zwei Milliarden unter 18-Jährigen ist die VRE überzeugt, dass für die Jugendlichen die Beteiligung am politischen Leben und eine aktive Rolle im demokratischen Prozess wichtig sind, selbst wenn sie an den Wahlen unterrepräsentiert bleiben.

Die VRE setzt sich dafür ein, die Lebenschancen junger Europäer zu verbessern. Wir bestärken politisch interessierte junge Menschen, für ihre Anliegen einzutreten. Es ist ihr gutes Recht, bei den sie betreffenden Entscheidungen mitzureden, v. a. wenn es um Themen wie Bildung, Gesundheit und Wohnung geht, die oftmals von nationalen, europäischen und regionalen Regierungen hinter verschlossenen Türen getroffen werden. Wenn wir uns vor Augen führen, dass ein Fünftel der Jugendlichen in Europa arbeitslos ist, ist es an der Zeit, konkrete Schritte zu unternehmen, um sie bei ihrer Arbeitssuche zu unterstützen. Durch gemeinsames Handeln können die europäischen Regionen dazu beitragen, dass die Meinung der jungen Menschen, deren Rechte allzu oft durch Bürokratie und archaische Machtstrukturen geschmälert werden, eine größere Berücksichtigung erfährt, und dass sie ein wirkliches Mitwirkungsrecht in der Gesellschaft erhalten.

Die aktuellen Protestbewegungen in Europa verlangen nach einer klaren Antwort. Bleibt diese aus, wird sich die Jugend von dem in den vergangenen Monaten gezeigten sozialen Engagement wieder abwenden. Gelingt es uns nicht, die jungen Menschen in vollem Umfang einzubinden, könnte dies verhängnisvolle Folgen für die Gesellschaft als Ganzes haben. Es liegt an uns, den politischen Entscheidungsträgern gleich welcher Ebene, den jungen Menschen eine Stimme zu verleihen und sie beim Aufbau einer Zukunft der Chancen und Hoffnungen zu unterstützen.

Michèle Sabban
Präsidentin der VRE
Vize-Präsidentin der Region Ile-de-France (F)

Ehrgeizige Jugend

Die VRE-Sommerschulen 2011 führten 140 Jugendliche, Politiker und Experten zusammen



© Daniel Zawarczynski

Die Forderung, junge Menschen an der politischen Gestaltung von heute teilhaben zu lassen, war eines der wichtigsten Ergebnisse der Sommerschulen der VRE über „Jugend in einer sich wandelnden Gesellschaft“, die im August in der Provinz Flevoland (Niederlande) stattfand. Je etwa 70 Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahren und 70 Erwachsene, darunter regionale Politiker, Beamte und Experten trafen zusammen, um sich über Themen auszutauschen, die von Bildung, Unternehmertum, Klimawandel über Chancengleichheit bis hin zu Möglichkeiten der Einflussnahme auf politische Entscheidungsprozesse reichten. Sie nahmen an Diskussionsrunden, Seminaren und Studienbesuchen teil und informierten sich über bewährte Praxisbeispiele aus den europäischen Regionen.

Jugendbeschäftigung

In ihrer Eröffnungsrede bezeichnete VRE-Präsidentin Michèle Sabban die Jugendarbeitslosigkeit, die in Spanien 43% erreicht, als „eine der größten Tragödien unserer Gesellschaft. Nie zuvor war es für junge Menschen so schwierig, eine Beschäftigung zu finden.“ Gerade gebildete, fortschritthungrige und nach Mit-

wirkung strebende junge Menschen hätten eine Schlüsselstellung für die Zukunft inne. „Ihr seid die Quelle für den Dynamismus unserer Regionen“, sagte sie. Leen Verbeek, königlicher Kommissar der Provinz Flevoland, betonte, die hohe Jugendarbeitslosigkeit könne nicht nur auf die Finanzkrise geschoben werden. „Sie hängt auch zu einem beträchtlichen Teil mit strukturellen Problemen zusammen, die aus mangelndem politischen Willen ungelöst bleiben“, meinte er. Verbeek verwies auf eine Jugendarbeitslosigkeitsquote von nur 6% in Flevoland (vgl.: Europadurchschnitt 21%). Seine Region habe seit einigen Jahren „enorme Anstrengungen unternommen, um die jungen Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.“ „Das Durchschnittsalter der Bevölkerung ist hier niedriger als in den übrigen Landesteilen, und das ist gut für die Wirtschaft“, fügte er hinzu. Hande Özsan Bozatlı, Vorsitzende der VRE-Kommission 3 Kultur, Bildung, Jugend und internationale Zusammenarbeit, meinte, die Sommerschulen seien eine Gelegenheit für Jung und Alt, voneinander zu lernen. „Es geht nicht nur darum, Ihnen etwas beizubringen, auch wir lernen aus ihrer Energie, ihren Träumen und ihrer Begeisterungsfähigkeit“, sagte sie. |

Mehr Mitwirkung für die Jugend durch Subsidiarität

Von Mobilitätsprogrammen bis zu Wettbewerben: Die VRE hat eine Reihe von Instrumenten entwickelt, um die Einbindung der Jugend in den Entscheidungsprozess zu fördern



EURODYSSÉE

Eurodyssée wurde 1985 von der VRE mit dem Ziel begründet, das Potenzial der jungen Europäer freizusetzen und ihnen beim Einstieg in das Arbeitsleben zu helfen. Ein VRE-Austauschprogramm, welches Partnerschaften zwischen Regionalbehörden, jungen Menschen und Unternehmen initiiert und jungen Leuten ermöglicht, Arbeitserfahrungen im Ausland zu sammeln. Nach Ansicht der VRE fördert die Arbeit in anderen europäischen Regionen die Fähigkeiten junger Menschen, sich von der Masse abzuheben und in einem wettbewerbsorientierten globalen Arbeitsmarkt zu bestehen. Im Rahmen von Eurodyssée erhielten 2010 mehr als 580 18- bis 30-jährige die Möglichkeit, eine Sprache zu erlernen und Berufserfahrungen zu sammeln, um so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Daneben fördert das Programm auch den interkulturellen Dialog, der für ein vereintes Europa von entscheidender Bedeutung ist. |



MYFER

Der alle zwei Jahre ausgelobte Preis für die ‚Jugendfreundlichste Region Europas‘ (MYFER) bietet europäischen Regionen die Möglichkeit zu zeigen, was sie bei den wichtigsten Fragen, die die Jugend bewegen, erreicht haben. In diesem Jahr lautet das Thema ‚Soziale Eingliederung von Jugendlichen mit Behinderungen‘. Mitglieder des Regionalen Jugendnetzwerks (YRN) der VRE wählten das Thema, um auf die Schwierigkeiten zu verweisen, mit denen behinderte Jugendliche konfrontiert werden, von denen ein erhöhter Prozentsatz Gefahr läuft die Schule abzubrechen und in Arbeitslosigkeit und anschließende Armut zu geraten. Das YRN wird gemeinsam mit der VRE-Kommission für Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen für drei Schlüsselbereiche Projekte zur sozialen Eingliederung von Jugendlichen mit Behinderungen auswählen: solche, die eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von behinderten Jugendlichen in den Bildungssystemen anstreben; solche die eine Integration von behinderten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt fördern; und solche, die das Engagement von Jugendlichen mit Behinderungen im politischen Entscheidungsprozess auf regionaler Ebene fördern. |



PYE-PROJEKT

Angesichts der Rekordhöhen erreichenden Jugendarbeitslosigkeit in Europa hat die VRE konkrete Schritte unternommen, um jungen Leuten den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Das Projekt ‚Promoting Youth Employment‘ (PYE) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Beschäftigung von Jugendlichen durch den Austausch von bewährten Praktiken auf regionaler Ebene zu fördern. Für PYE haben sich vier Regionen zusammengeschlossen – Açores (P), Hampshire (UK), Krapina Zagorje (HR) und Vojvodina (SRB) – um bewährte Methoden zu untersuchen, die geeignet sind, die Beschäftigungsaussichten für junge Menschen auf regionaler, lokaler und nationaler Ebene zu verbessern. Das VRE-Instrument der ‚Peer Review‘ wurde bereits mit Erfolg auf Gebieten wie den erneuerbaren Energien, dem Tourismus und dem wirtschaftlichen Wachstum eingesetzt. |



YES-PROJEKT

YES vereint sechs regionale Regierungen, eine nationale Organisation von Jungunternehmern und die VRE, mit der Zielsetzung die Zahl der Unternehmer in Europa zu steigern. Das Projekt bezieht sich auf den erwiesenen Zusammenhang zwischen Bildung und Unternehmertum, wie er im Small Business Act und der Oslo-Agenda der EU hervorgehoben wird, und arbeitet mit dem Instrument des Erfahrungsaustauschs. Es strebt nach einer größeren Verbreitung von bewährten und vorbildlichen Vorgehensweisen, indem es die verschiedenen Strategien in den Partnerregionen darstellt und analysiert. YES wirbt für junges Unternehmertum in regionalen Entwicklungsstrategien, Wachstums- und Innovationsplänen und den Bildungssystemen. Es wirkt darauf hin, junges Unternehmertum gebührend zu berücksichtigen, wenn die Regionen Wachstum und Innovation vorantreiben möchten und Bildungspläne entwickeln. Als Endergebnis werden ein nationaler und sechs regionale Aktionspläne erstellt werden, um die Anzahl von Unternehmern und kleinen und mittleren Unternehmen in jeder Region voranzutreiben, sowie ein Leitfaden mit bewährten Vorgehensweisen. |

NEUE MEDIEN

Michèle Sabban bezeichnete die jungen Teilnehmer der VRE-Sommerschulen als „Digital Natives“. Eine Feststellung wie sie für die Konferenz in Almere zutreffender nicht sein kann. Die Jugendlichen nutzten sämtliche Möglichkeiten, die das Web 2.0 bereithält. Olof Oskarsson, der im Vorfeld der Konferenz über Twitter an einem ‚Twininterview‘ teilnahm, fügte über Twitter sogar Fotos vom Publikum in seine Eröffnungsansprache ein. Es gab Facebook-Foren, You-Tube-Clips und Meinungs austausch via Twitter. |

Wir bewegen etwas

Im Rahmen des Regionalen Jugendnetzwerks der VRE engagieren sich junge Menschen aus ganz Europa für ihre Anliegen

Das Regionale Jugendnetzwerk der VRE (YRN) vereinigt an die 100 junge Menschen, die sich auf regionaler Ebene in der Politik engagieren. Mitglieder aus 25 Ländern und mehr als 50 Regionen treffen hier zusammen. Das YRN fungiert als ein Forum für 18- bis 30-jährige Vertreter regionaler Jugendparlamente, Jugendräte und Jugendorganisationen. Das YRN wurde 2008 mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen eine Plattform auf der europäischen Bühne zu verschaffen. Dazu erläutert YRN-Präsident Olov Oskarsson: „Wir folgen demselben Konzept wie die VRE, doch unsere Mitglieder sind junge Leute aus den Regionen und weniger Politiker. Wir treffen uns, um über verschiedene Themen zu diskutieren, wie Jugendarbeitslosigkeit oder Mobilität. Wie bei der VRE gibt es auch bei uns verschiedene Kommissionen, die zu bestimmten Themen arbeiten.“ Die Organisation zielt darauf ab, Einfluss auf die europäischen Entscheidungsträger und Politiker aus allen Teilen Europas zu nehmen, aber auch, den jungen Menschen Instrumente an die Hand zu geben, um Dinge auf lokaler Ebene zu bewegen. „Es gibt viele Gründe, weshalb sich junge Leute im politischen Leben engagieren sollten“, fügt Oskarsson hinzu. „Wenn jungen Menschen in die politischen Prozesse eingebunden werden, werden die getroffenen Entscheidungen um so besser.“ |

YRN = **100** Mitglieder aus **25** Ländern und mehr als **50** Regionen



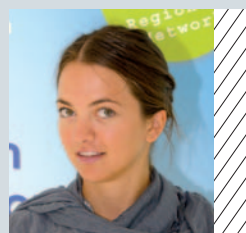
Präsident
Olov Oskarsson
Jämtland (S)



Stellvertretender Präsident
Michal Matlak
Zachodniopomorskie (PL)



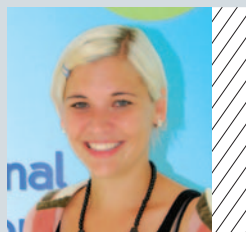
Vorläufiger Vorsitzender Kommission 1
„Nachhaltige Entwicklung“
Nikola Panduric
Koprivnicko-Krizevacka Zupanija (HR)



Vorsitzende Kommission 2
„Berufsleben und Unternehmertum“
Jelena Orlic
Primorje-Gorski kotar (HR)



Vorsitzender Kommission 3
„Bildung und Kultur“
Jonathan Guillaume
Limousin (F)



Gemeinsame Vorsitzende Kommission 4
„Gesundheit und Sozialordnung“
Doris Leichtfried
Salzburg (A)



Maria Martinsson
Dalarna (S)



Vorsitzender Kommission 5
„Medien und Kommunikation“
Anton Kuzmin
Olomouc (CZ)

Auf dem Markt

Die europäischen Regionen müssen zusammenarbeiten, um junge Menschen bei Bildung, Beschäftigung und darüber hinaus zu unterstützen

—Interview

Das Beispiel Elsass

Die Region Elsass ist die kleinste Region Frankreichs und seine drittjüngste. Dies bedeutet, wie Lilla Merabet, Regionalbeauftragte des Elsasses für Jugend und Soziales, ausführt, dass sie „eine besondere Verantwortung trägt, wenn es um Jugend geht“. „Wir müssen uns überlegen, was wir für junge Menschen tun und wie junge Menschen mit uns arbeiten können“, sagte sie vor den Teilnehmern der VRE-Sommerschulen ‚Jugend in einer sich wandelnden Gesellschaft‘.

Merabet meinte, die Region sei besorgt über die Lage ihrer Jugendlichen, die oft noch mit 28 Jahren, d. h. zehn Jahre nach Erreichen der Volljährigkeit, keine wirtschaftliche Unabhängigkeit genossen. „Junge Menschen sind besonders in wirtschaftlicher Hinsicht gefährdet“, warnte sie.



© Atelier d'Architecture Chaix et Morel et Associés

Die Region hat Untersuchungen durchgeführt, um die wichtigsten Probleme der jungen Menschen im Elsass zu ermitteln. Das Ergebnis zeigt die Notwendigkeit, das Ausbildungsniveau und die berufliche und soziale Integration zu verbessern und gegen regionale Ungleichheiten anzugehen. Die Region hat außerdem das Projekt ‚Priorität Jugend‘ entwickelt, das zum Ziel hat, die Unabhängigkeit junger Menschen oberhalb der klassischen Altersgrenze zu fördern und ihnen zu ermöglichen, ihr eigenes Leben zu führen, Entscheidungen zu treffen und auch Fehler zu machen. Merabet führte aus: „Das Wichtigste bei Priorität Jugend ist, dass die jungen Menschen als die Hauptakteure der Zukunft angesehen werden. Junge Menschen müssen für eine bessere Eingliederung mobilisiert werden.“

Daneben gibt es die Projekte ‚Jugendorientierung‘, bei dem 130 Berufstätige mitwirken, und das pro Jahr 15 Arbeitsplätze für Weiterbildung zur Verfügung stellt, und ‚Junge Erfahrung‘, bei dem Kurse, Finanzhilfen und Patenschaften für junge Menschen angeboten werden. „Ziel von Junge Erfahrung ist es, junge Menschen dazu zu bringen, ihre eigenen Zukunftsprojekte zu entwickeln. Manchmal ist es schwierig zu wissen, ob man die Mittel besitzt, ein Projekt durchzuführen. Daher bieten wir Berufsanfängern eine frühzeitige finanzielle Hilfe.“

Die französische Region ist auch darum bemüht, die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und sie vergibt finanzielle Anreize an solche Arbeitgeber, die jungen Menschen eine Chance geben.

Marília Simões

Projektmanagerin, Direktion Jugend - Açores (P)

VRE: Auf welche Weise trägt das Projekt zur Jugendbeschäftigung zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit bei?

MS: Wir versuchen auf regionaler Ebene Programme zu entwickeln, um die Jugendbeschäftigung zu fördern. Wir möchten einige Programme aus unserer Region vorstellen und wiederum von anderen Regionen erfahren, wie sie sie umsetzen würden. Im November wird das Team auf die Açores reisen und sich dort mit Experten zur Jugendbeschäftigung treffen. Darüber hinaus haben wir noch einige Programme zur Förderung von jungen Unternehmern.

VRE: Warum ist das Projekt wichtig, und wie kann es jungen Menschen praktisch gesehen helfen?

MS: Indem wir zusammenarbeiten, können wir Wege herausfinden, um die Erfahrungen junger Menschen zu verändern. Über dieses Projekt können die Teilnehmer Beispiele von bewährten Vorgehensweisen aus Projekten anderer Regionen kennenlernen. |

Mariette Korsrud

Vorsitzende des Provinzrates - Nordland (N)

VRE: Welches sind die wichtigsten Probleme, mit denen junge Menschen in Ihrer Region konfrontiert sind?

MK: Die Hauptprobleme für unsere jungen Menschen haben mit Bildung zu tun und der Notwendigkeit, Arbeitsmöglichkeiten in Nordland zu schaffen. Zu viele Oberschüler brechen die Schule ab, gleichzeitig verlassen viele junge Menschen die Region, um anderswo Arbeit zu finden, und kehren nie wieder zurück, so dass die Bevölkerung zurückgeht.

VRE: Was unternimmt Ihre Region, um jungen Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern oder angehende Unternehmer zu unterstützen?

MK: Glücklicherweise haben wir eine geringe Arbeitslosenquote in Nordland. Im letzten Jahr haben wir das ‚Projekt 300‘ gestartet, bei dem jungen Arbeitslosen Hilfen gewährt werden, damit sie ihre höhere Schulbildung beenden können. Die Region setzt seit 2005 eine solide Strategie zur Förderung des Unternehmertums um, zentriert auf die Entwicklung von unternehmerischem Denken. In den letzten drei Jahren haben an die 25.000 junge Menschen an den Programmen zum Unternehmertum teilgenommen. |

Guri Gjerde

Expertin, Abteilung höhere Schulbildung und Ausbildung - Akershus (N)

VRE: Warum ist das Eurodysee-Programm wichtig?

GG: Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist Mobilität und Beschäftigung ein wichtiges Thema. Dank Eurodysee gibt es bei uns in Akershus junge Leute, die auf Gebieten wie der Archäologie arbeiten. Diese Menschen sehen darin eine Brücke, um einen Arbeitsplatz in einem anderen Land zu erlangen. Es kann also jungen Menschen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt helfen.

VRE: Was für Fähigkeiten erlangen junge Menschen durch dieses Projekt?

GG: Sie machen Erfahrungen in einem anderen Land in Bezug auf ihr Leben und ihren Beruf. Daneben können sie Sprachenkenntnisse ausbauen und das Arbeitsleben in einem anderen Land kennenlernen. All dies trägt dazu bei, dass sie in, ihrem Heimatland Norwegen leichter einen Job finden oder bei der Arbeitssuche im Ausland davon profitieren. |

—Interview

Anne Blik-De Jong

Stellvertretende königliche Kommissarin - Flevoland (NL)

VRE: Was bedeutet es für Flevoland, Gastgeber der VRE-Sommerschulen zu sein?

AB: Es war eine große Ehre, in diesem Jahr Gastgeber zu sein, so konnten wir zugleich den 25. Gründungstag von Flevoland feiern und am Austausch von Wissen, Begeisterung und Energie zwischen jungen Menschen und Politikern teilhaben.

VRE: Inwiefern ist das Thema ‚Jugend in einer sich verändernden Gesellschaft‘ für Ihre Region wichtig?

AB: Flevoland ist nicht nur jung, es ist auch dynamisch, die Bevölkerung nimmt rasch zu. Nachdem wir die jüngste niederländische Provinz sind, ist uns auch bewusst, was für eine wichtige Rolle die Jugend für die Gestaltung der Zukunft innehat. Flevoland teilt die Energie junger Menschen, die einer Gemeinschaft neue Ideen aus einer frischen Perspektive vermitteln.

VRE: Warum ist es wichtig, junge Menschen an den Entscheidungsprozessen auf regionaler Ebene mitwirken zu lassen?

AB: Die jungen Menschen halten unsere Zukunft in Händen. Um diese Zukunft erfolgreich zu gestalten, sollten wir ihnen vertrauen und ihnen die Möglichkeit geben, an den Entscheidungsprozessen teilzuhaben. |

Jelena Orlić

Junge Teilnehmerin - Primorje-Gorski kotar (HR)

VRE: Warum haben Sie beschlossen, an den VRE-Sommerschulen teilzunehmen?

JO: Die Gesellschaft verändert sich Tag für Tag. Die VRE-Sommerschulen 2011 waren eine Gelegenheit, zu handeln und Einfluss auf die sich wandelnde Gesellschaft zu nehmen. Es ist oft die Rede von der mangelnden Möglichkeit für junge Leute, in ihren Gesellschaften mitzuwirken. Mit den Sommerschulen wurden Schritte aufgezeigt, wie die jungen Menschen stärker eingebunden werden können.

VRE: Was hat Ihnen am meisten weitergeholfen?

JO: Es gab viele interessante Vorträge und Seminare, doch das, was sich mir am meisten eingeprägt hat, war das Seminar zum Unternehmertum. Bei einer Arbeitslosenquote von 21% in Europa ist es wichtig, neue Arbeitsplätze zu schaffen. In diesem Seminar habe ich gelernt, wie ich meine eigene „Stellenanzeige“ gestalten sollte, die auf meine persönliche Ausbildung und Hintergrund passt. Dies hilft uns, bei unserer Suche selbst aktiv zu werden, statt nur darauf zu warten, dass die Angebote auf uns zukommen. |

Hande Özsan Bozatli

Präsidentin der VRE-Kommission Kultur, Bildung, Jugend und internationale Zusammenarbeit, Mitglied des Provinzrates von Istanbul (TR)

VRE: Welche Bedeutung haben die Sommerschulen?

HB: Sie ermöglichen uns, Informationen und Erfahrungen mit europäischen Mitgliedern auszutauschen. Meine Perspektive ist etwas anders, weil die Türkei weniger hart von der Wirtschaftskrise betroffen wurde. Und in Istanbul ist die Arbeitslosenquote bei den Jugendlichen nicht höher als bei den Erwachsenen. Es gibt bei uns eine aktive Jugendpolitik, weil die Zukunft der Welt von einer auf Wissen und Innovation gegründeten Wirtschaft abhängt, einer umweltschonenderen und ressourceneffizienteren Wirtschaft. Die jüngsten Unruhen in Großbritannien haben gezeigt: Wir müssen eine Wirtschaft aufbauen, die junge Menschen sozial einbindet, und wir müssen Armut und Ausgrenzung bekämpfen.

VRE: Wie wichtig ist es, dass Erwachsene und junge Menschen bei den Sommerschulen aufeinander treffen?

HB: Normalerweise treffen wir, die erwachsenen Politiker, nicht so oft mit jungen Menschen zusammen. Dies ist eine gute Gelegenheit, um gemeinsam über wichtige Fragen zu diskutieren, und es findet eine Begegnung zwischen Jugendlichen unterschiedlicher religiöser und sozialer Herkunft statt. |

Lambert van Nistelrooij

Niederländisches MEP, Mitglied des Ausschusses für regionale Entwicklung des Europäischen Parlaments

VRE: Was kann man tun, um die jungen Menschen in den Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene einzubinden?

LvN: Brüssel kann die Menschen nur darin unterstützen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Die Strategie Europa 2020 der EU dreht sich um intelligentes Wachstum und weniger Ausgrenzung. Um dies zu verwirklichen, müssen wir Sozialprogramme mit Programmen für höhere Bildung kombinieren. Am Anfang ging es bei Europa um freien Warenverkehr, doch heute geht es um Wissen und gut ausgebildete Menschen. Wenn wir wettbewerbsfähig bleiben wollen, brauchen wir die Jungen. Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir die jungen Menschen beteiligen. |

Daniel Zawarczynski

Junger Teilnehmer - Kärnten (A)

VRE: Welche Bedeutung haben die Sommerschulen der VRE für Sie?

DZ: Dabei geht es um Vielfalt und Harmonie, harte Arbeit und viel Spaß, Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ideen. In Kärnten stehen, wie in vielen Regionen, jungen Menschen nicht genug Möglichkeiten zur Verfügung, um sich auszudrücken. Deshalb passt das Thema der diesjährigen Sommerschulen genau.

VRE: Was haben Sie auf den diesjährigen Sommerschulen gelernt?

DZ: Um es in einem Satz zu sagen: dass nichts unmöglich ist. Das ist, was mir die Region Flevoland, der Besuch auf dem Kreativ-Campus und viele Gespräche mit anderen Teilnehmern deutlich gemacht haben. Es liegt an uns, diese Erkenntnis weiterzugeben. |





Agenda 2011-2012

YRN Herbstvollversammlung und VRE Seminar über die osteuropäischen Partnerschaft „Jugendmobilität - in Richtung Osten!“

27.-28. Oktober 2011
Wroclaw, Dolny Slask (PL)

PYE Projekt
2. Peer Review

21.-25. November 2011
Açores (P)

PYE Projekt
3. Peer Review

30. Januar - 3. Februar 2012
Krapina Zagorje (HR)

PYE Projekt
4. Peer Review

26.-30. März 2012
Hampshire (UK)

PYE Projekt
Abschlusskonferenz

23. Mai 2012
Brüssel, Bruxelles-Capitale (B)

VRE Kontakte

Mathieu Mori
Ltd. politischer Koordinator
m.mori@aer.eu
+33 3 88 22 74 47

Doris Materne
Politische Koordinatorin
d.materne@aer.eu
+33 3 88 22 74 43

Justyna Hejman
Beauftragte für Jugend und Bürgerschaft
j.hejman@aer.eu
+33 3 88 22 74 46



Schweigeminute für die Opfer des Massakers in Norwegen

Die Teilnehmer der VRE-Sommerschulen legten eine Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer der Terroranschläge in Norwegen ein. Mariette Korsrud, Vorsitzende des Provinzrats von Nordland, und junge Norweger traten zu Michèle Sabban

auf das Podium, um der 69 Menschen zu gedenken, die im Jugendlager auf der Insel Utøya getötet wurden, sowie der 10 Menschen, die beim Bombenattentat von Oslo ums Leben kamen. „Es sind viele Norweger hier, und manche von ihnen haben Freunde oder Kollegen verloren“, sagte Sabban. „Lassen Sie uns den jungen Menschen Ehre erweisen, die ermordet wurden, weil sie für die Demokratie eingetreten sind.“



VRE - AER - ARE Dossier // Jugend und Gesellschaft im Wandel // Herbst 2011
Themenspezifisches Dossier der Versammlung der Regionen Europas (VRE)

Verantwortung für die Veröffentlichung Klaus Klipp // **Chefredakteurin** Francine Huhardeaux // **Redaktion** Martha Moss
Redaktionssekretariat Laura Waldvogel und VRE Mitarbeiter // **Übersetzungen** Nicolas Cognard (F), Andreas Gressmann (D)
Konzeption und Layout Atelier Poste4 - F-67000 Strasbourg // **Druck** OTT Imprimeurs - F-67310 Wasselonne
Auflage (in drei Sprachen): 6 000 ex. // Wiedergabe nur mit Quellenangabe
September 2011

VRE www.aer.eu // Generalsekretariat // 6 rue Oberlin - F-67000 Strasbourg
Tel.: +33 3 88 22 07 07 // Fax: +33 3 88 75 67 19 // E-mail: secretariat@aer.eu
Büro in Brüssel // Avenue Louise 210 - B-1050 Brussels
Tel./ Fax: +32 2 880 9560 // E-mail: aer.brussels@aer.eu

